

Absender

Stefan Krauß, SPD-Ratsfraktion

03.11.2012

<input checked="" type="checkbox"/> ANFRAGE <input type="checkbox"/> ANTRAG <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	Drucksache Nr. (ggf. Nachtragvermerk)
Presse <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

↓ Gremium

↓ Sitzungstermin

Bürgermeister	

Betreff **Kostenabrechnung durch LK NOM für Tätigkeiten der FTZ**

Inhalt

Im Gespräch mit der Verwaltung und dem Kreisbrandmeister habe ich (als stv. Stadtbrandmeister) erfahren, dass der LK NOM eine Rechnung für die Wiederherstellung der Atemschutzgeräte während und nach dem Helios-Brand im August an die Stadt gestellt hat. Hier handelte es sich nicht um Wartungs- oder Reparaturarbeiten, sondern nur um die notwendige Reinigung und Pflege bzw. die Füllung der Atemluftflaschen.

Meines Erachtens sind diese Dienstleistungen, die über die Kreisumlage finanziert werden?

Seit geraumer Zeit findet im Feuerwehrbereich eine Zusammenarbeit zwischen dem LK und der Stadt statt (der städtische hauptamtliche Gerätewart ist dem Kreisschirmmeister unterstellt) und wird sicherlich dort auch LK-Aufgaben eingesetzt..

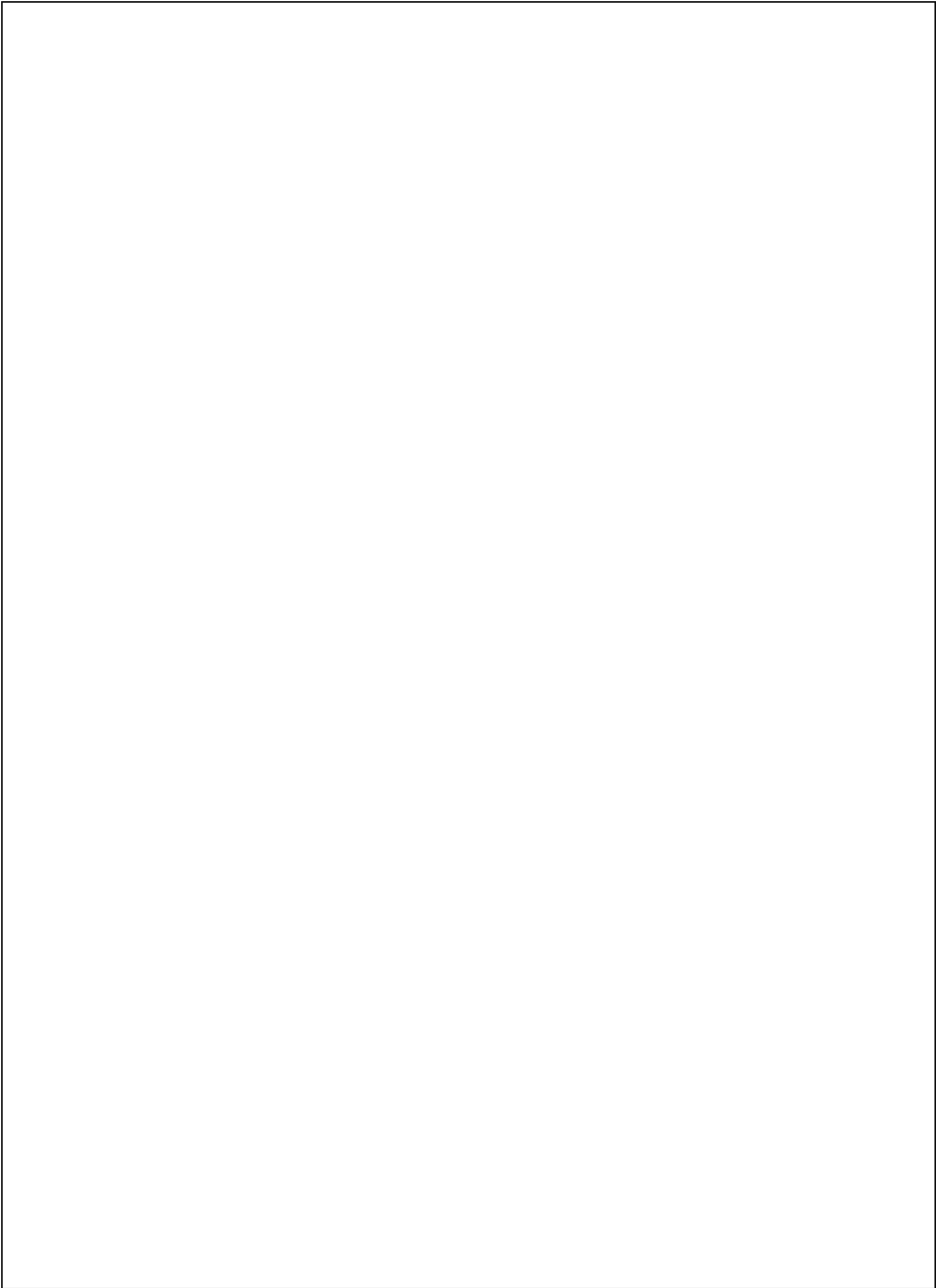
Auch in diesem Zusammenhang ist dieses, bisher nicht praktizierte Vorgehen, verwunderlich. An den o.g. Arbeiten waren auch mehrere ehrenamtliche Mitglieder der Ortsfeuerwehr Northeim beteiligt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass bei den Arbeiten und bei der Vielzahl der eingesetzten Atemschutzgeräte zwischen Northeimer Geräten und denen vom Landkreis bzw. anderen Gemeinden unterschieden werden konnte?

Mit der Bitte um Beantwortung
und freundlichem Gruß

Beratungsergebnis

Gremium					Sitzung am	TOP
Ein- stimmig	Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Beschluss (Rückseite)

Vermerke über Befangenheit oder sonstige Abwesenheit von Ratsmitgliedern:



Sachverhalt

[**Hier** klicken und Sachverhalt eingeben]

Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: **Nein** **Ja** **Ja, mit Folgekosten**
(Die Vorlage ist von 120 mitzuzeichnen, wenn ein Beschluss finanzielle Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft hat.)

Gesamtkosten der Maßnahme: _____ €

Veranschlagung: Verw.HH. Verm.HH. Ansatz: _____ €

Haushaltsstelle: _____

Mittel sind in Höhe von _____ € über-/außerplanmäßig bereit zu stellen.

Finanzierung der Maßnahme:

Objektbezogene Einnahmen Eigenanteil Einsparungen/Mehreinnahmen bei _____
_____ € _____ € _____ €

Jährliche Folgekosten:

	Nein	Ja	
Personalkosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €
Verwaltungsgemeinkosten (10% der Personalkosten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €
Unterhaltungs-/Bewirtschaftungs-/Sachkosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €
Kapitaldienstanteile (nur bei Investitionen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €
Sonstige Kosten:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____ €

Keine Folgekosten

Mit den Zielen des Haushaltssicherungskonzepts vereinbar? **Ja** **Nein**
(wird von 120 ausgefüllt)

(Unterschrift)